

Warum müssen PDF-Dokumente barrierefrei sein?

Überblick

Das komplette Internet-Angebot des Landes muss per Verordnung (BbgBITV) barrierefrei sein. Dadurch soll sichergestellt werden, dass auch für behinderte Menschen das Internet problemlos zugänglich ist und sie somit nicht benachteiligt werden.

Wenn Sie auf Ihren Internet-Webseiten Informationen in PDF-Dokumenten bereitstellen, müssen auch diese zugänglich sein.

Der Aufwand dafür ist oft geringer als man denken sollte: Voraussetzung ist, dass Sie die möglichen Barrieren kennen und dadurch vermeiden können.



Was nun bedeutet "barrierefrei"?

Die Zugänglichkeit muss gewährleistet sein

Wenn ein Rollstuhlfahrer vor einer Treppe steht, ist ihm der Weg nicht zugänglich.

Ebenso ergeht es dem Internet-Nutzer, der keine Computer-Maus zur Verfügung hat. Aber dem kann abgeholfen werden: Tastaturbefehle helfen beim Navigieren. Wer schlecht sehen kann oder blind ist, kann sich zusätzlich die Seiten vorlesen lassen. Dafür gibt es so genannte **Screenreader** (sprich: skrienrieder, deutsch etwa "Bildschirm-Vorleser"), eine sehr leistungsfähige Software. Diese Software kann aber **nur Texte vorlesen**. Bilder lassen sich auf diese Art verständlicherweise nicht erschließen. Das gilt also auch für abfotografierten Text!

Es gibt aber **noch mehr Barrieren**: Missverständlicher Text, Beamtendeutsch, ein unübersichtliches Menü, Fremdworte und Abkürzungen ... Plötzlich fühlen Sie sich auch "behindert". Ganz zu schweigen von Menschen, die selten am Computer sitzen oder – wie viele ältere Menschen – unsicher sind.



Der Übergang zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen ist fließend.

Alles ist besser als eine Grafik.

Damit wir uns nicht falsch verstehen: **Bilder sind ein wichtiger Informationsträger!** Wir nehmen schließlich rund 80% der Informationen mit den Augen auf, am Computer sicher fast 100%. Umso schlimmer ist es für blinde Menschen, wenn sie Bilder vorgesetzt bekommen. Die enthaltenen Informationen sind für sie **praktisch nicht zugänglich**.

Für Internet-Bilder muss deshalb ein erläuternder Text vorhanden sein, der die Bildinformationen enthält.

Wenn Sie jetzt ein Text-Dokument auf den **Scanner** legen, um eine PDF-Datei zu erstellen, erzeugen Sie aus der Schrift eine Grafikdatei – also **eine "perfekte Barriere"**! Das Argument, dass nur so Eingangsvermerke, Unterschriften und Stempel dokumentiert werden, interessiert einen blinden Benutzer kaum.



Eine am Scanner erstellte PDF-Datei ist für das Internet ungeeignet.

Aber welche anderen Möglichkeiten gibt es denn?

Als erstes: Man kann eingescannten Text so nachbearbeiten, dass er digital lesbar ist. Das Problem "Scanner" ist also durchaus lösbar (siehe weiter unten unter OCR-Software). Vielleicht aber ist der Aufwand gar nicht nötig.

Zumindest für Dokumente, die Sie mit MS Word erstellt haben, gibt es einfachere Lösungen, daraus eine gut **zugängliche PDF-Datei** zu erzeugen.

Verschiedene Varianten sollen hier als Überblick vorgestellt werden.

1. Word > Menü Datei > Speichern unter > Dateityp: PDF

Eine elegante Methode, gut zugängliche PDF-Dateien zu erstellen – allerdings sind sie nicht automatisch barrierefrei! Verbessern können Sie die Barrierefreiheit, wenn Sie den Punkt **Datei > Auf Probleme überprüfen > Barrierefreiheit überprüfen** beachten. Aber leider gibt es auch dann noch Defizite.

2. Durch Nachbearbeiten der Datei mit **Adobe Acrobat** können Sie prinzipiell alle Barrieren beseitigen. Allerdings sollten Sie dafür nicht nur die Barrieren kennen, sondern auch das Programm bedienen können.
3. Ein verblüffend elegantes Werkzeug ist **axesPDF**. Ein sauber strukturiertes Word-Dokument kann damit durch Knopfdruck in ein barrierefreies PDF-Dokument konvertiert werden. Mit der kostenlosen Demo-Version wurde diese Datei, die Sie gerade lesen, erstellt. Zeigen Sie einmal mit der Maus auf das axesPDF-Logo, erste Seite, links oben!
4. **Drucken über FreePDF** ist kein echtes Drucken: Das Ergebnis wird in eine Datei umgeleitet, die dem PDF-Format entspricht. Keine barrierefreie Lösung, aber zumindest sind alle Texte digital lesbar.
5. Haben Sie nur eine **Papiervorlage** des Dokuments zur Verfügung, benötigen Sie eine **OCR-Software**, um wieder digital lesbare Texte zu bekommen. Anhand der Buchstabenformen wird dabei der Text erkannt und digitalisiert, als wenn Sie ihn über die Tastatur eingetippt hätten. Der Aufwand dafür kann – je nach Vorlage – sehr hoch sein. Besser wäre es, wenn Sie sich die **Original-Textdatei** beschaffen könnten. Möglicherweise ist das ja nur ein organisatorisches Problem.
Wäre noch das **Abtippen**: Sicher keine optimale Methode, aber eine pragmatische. Für kurze Dokumente durchaus eine Alternative.
6. Für das Web gibt es noch die **optimale Variante ohne PDF-Datei**: Erstellen Sie aus Ihrem Text einen richtigen **Web-Artikel**, also eine HTML-Seite! Wenn Sie das selbst nicht können oder dürfen, finden Sie bestimmt Hilfe bei Ihrer Webredaktion. Eine weniger zugängliche PDF-Version können Sie dann zusätzlich als Alternative bereitstellen.



Eine Webseite ist immer barriereärmer als ein PDF-Dokument.

Ob PDF oder HTML – wichtig für eine gute Zugänglichkeit ist, dass das **Dokument gut strukturiert** ist. Überschriften und Absätze sollten selbstverständlich sein, Listen, hervorgehobener Text, Grafiken und Hyperlinks zählen ebenso dazu, ein klarer Sprachstil sowieso.

Für PDF-Dokumente müssen also auch schon die Vorlagen – meist mit MS Word erstellt – stimmen.



Eine barrierearme PDF-Datei beginnt bei der gut strukturierten Vorlage.

Prüfwerkzeug für barrierefreie PDF-Dateien

Auch ohne große Einarbeitung können Sie prüfen, ob eine PDF-Datei Barrieren enthält.

Ein international anerkanntes Werkzeug dafür ist PAC 2. Die Software gibt es nur in Englisch und kann kostenlos heruntergeladen werden. Sie muss nicht installiert werden – einfach die EXE-Datei doppelklicken. Ob Sie das dürfen, sagt Ihnen Ihr Administrator.

Download PAC 2 (Stiftung "Zugang für alle"):

<http://www.access-for-all.ch/ch/pdf-werkstatt/pdf-accessibility-checker-pac.html>

Autor: Andreas Lippold, ZIT-BB

Verweis zum Thema:

PDF-Dokumente barrierefrei (Einfach für Alle): http://www.einfach-fuer-alle.de/artikel/pdf_barrierefrei/